

Konflikte lösen im Palaverzelt

Neue Methode wurde in neun Kindergartengruppen im Landkreis Wolfenbüttel erfolgreich erprobt

Von Karl-Ernst Hueske

CREMLINGEN. Noch hängt keine Friedenstaube an dem blauen Zelt im Kindergarten in Cremlingen an der Ostdeutschen Straße. Zettel mit Friedenstauben werden dort angeheftet, wenn sich Kinder nach einem Streit auf eine Lösung ihres Konflikts geeinigt haben.

Das blaue Zelt ist ein Palaverzelt. Johannes und Alex haben zu Demonstrationzwecken gemeinsam mit ihrer Erzieherin Silja Albrecht, die als Mediatorin agiert, darin Platz genommen. Sie sprechen über ihren Konflikt. Und sie achten darauf, dass die Konfliktlösung nach einem genauen Schema abläuft.

Das Palaverzelt ist ein Konfliktlösungsritual, das speziell für Kindertagesstätten und Grundschulen vom Fachbereich Sozialwesen der Fachhochschule Braunschweig/Wolfenbüttel und dem von Professor Ansgar Marx geleiteten Wolfenbütteler iko-Institut für Konfliktlösungen in Zusammenarbeit mit Erzieherinnen aus dem Kreis entwickelt wurde.

Marx hat sich dabei von einer afrikanischen Tradition inspirieren lassen, der Palavermethode. Dies ist eine Form der Konfliktbearbeitung, die auf dem afrikanischen Kontinent praktiziert wird. Dabei wird der Konflikt den Streitparteien nicht weggenommen und für sie gelöst, sondern in Anwesenheit der Beteiligten in der Gemeinschaft ausgetragen.

„Konflikte kann man auch als Chance sehen, nicht nur als Belastung“, hat Erika Stark-Messerschmidt, Kita-Leiterin aus Kissenbrück, bei der Erprobung des Palaverzeltes und bei einem zweitägigen Praxis-Theorie-Seminar in der Kindertagesstätte Cremlingen festge-



Erzieherinnen und Erzieher aus dem Landkreis sowie Studentinnen des Fachbereichs Sozialwesen der Fachhochschule Braunschweig/Wolfenbüttel führten ein gemeinsames zweitägiges Seminar zum Konfliktlösungsmodell „Palaverzelt“ durch.
Foto: Karl-Ernst Hueske

stellt. In neun Kindergartengruppen im Landkreis wurde die Palavermethode ausprobiert und durch Hinweise der Erzieherinnen verbessert, freut sich Marx über ein nun verbreitungsbereiten Prototyp, der demnächst auch den Grundschulen im Landkreis angeboten werden soll.

Eine konstruktive Haltung bei Konflikten nimmt Kinder und ihre Bedürfnisse ernst, vermittelt zwischen ihren unterschiedlichen Interessen und beteiligt die Kinder angemessen an der Einigungsfindung, hat Catrin Brenner, Leiterin der Cremlinger Kindergärten, erfahren.

Vor dem Palaverzelt gab es für Kindergärten kein geeignetes Konfliktlösungsmodell. Brenner ist von der neuen Methode überzeugt und will es – ebenso wie ihre Kissenbrücker Kollegin – auch den Eltern näherbringen.

Das Konflikt ritual im Zelt läuft dabei nach den immer gleichen Regeln ab. Zunächst dürfen die Streitparteien ihre Streitgeschichten erzählen und dann ihre Gefühle und Wünsche äußern. Danach werden Lösungen gesammelt, ehe man sich auf eine Lösung einigt und Friedenstauben an das Zelt heftet.

FAKTEN

Das Palaverzelt: Ist ein Konfliktlösungsritual, das speziell für Kindertagesstätten und Grundschulen vom Fachbereich Sozialwesen der Fachhochschule Braunschweig/Wolfenbüttel und dem Wolfenbütteler iko-Institut für Konfliktlösungen in Zusammenarbeit mit Erzieherinnen aus dem Landkreis entwickelt wurde.

Probephase: Das Konfliktlösungsritual wurde in neun Kindergartengruppen im Landkreis ausprobiert. Im nächsten Semester soll es an Grundschulen installiert werden.